

Die Journalistinnen Valeria Yehoshyna und Kira Tolstyakova
bei einer Recherche an der Frontlinie.



Ukraine – als der Krieg in die Redaktion kam

Auf arte.tv ab 2. Mai 2024



Natalie Sedletsaka bei einer Redaktionskonferenz unter improvisierten Bedingungen in Lviv.

Inhalt

- 03 **UKRAINE – ALS DER KRIEG IN DIE REDAKTION KAM**
3-teilige Serie – **Erstausstrahlung**
- 04 Teil 1 – **Tod in Kyiv**
- 05 Teil 2 – **Anruf in Russland**
- 06 Teil 3 – **Recherche an der Front**
- 07 Dominik Wessely – Autor
- 05 Stab – Produktion & Redaktion

Ukraine – als der Krieg in die Redaktion kam

3-TEILIGE SERIE VON DOMINIK WESSELY
ARTE/BR, DEUTSCHLAND 2024, 3 X 30 MIN.
ERSTAUSSTRAHLUNG

Den Krieg im eigenen Land zu erleben und darüber zu berichten – die Journalist:innen der ukrainischen Abteilung von Radio Free Europe zeigen, was das bedeutet.

Er galt als Kind des Kalten Kriegs: Der Sender Radio Free Europe. Einst von der CIA gegründet und in München zu Hause, sendete Radio Free Europe 40 Jahre lang in die Länder hinter dem „Eisernen Vorhang“.

Heute sitzt die Zentrale von Radio Free Europe in Prag und macht Programme für 23 Länder in 27 Sprachen. Die Journalist:innen der ukrainischen Investigativredaktion „Schemes“ von Radio Free Europe berichten seit zwei Jahren über den Krieg in ihrer Heimat – und erleben ihn Tag für Tag selbst.

Die Serie begleitet die Journalist:innen um Redaktionsleiterin Nataliya Sedletska im Alltag – zwischen Recherchen, Raketenbeschuss und Feierabendvergügen. Und zeigt, wie wichtig faktenbasierter Journalismus für die noch junge Demokratie der

Ukraine ist: denn „was bringt es uns, den Krieg gegen die Russen zu gewinnen, wenn wir die Ukraine dabei verlieren.“ (Nataliya Sedletska).

**AUF ARTE.TV AB
2. MAI 2024**

Teil 1 – Tod in Kyiv

3-TEILIGE SERIE VON DOMINIK WESSELY
ARTE/BR, DEUTSCHLAND 2024, 3 X 30 MIN.
ERSTAUSSTRAHLUNG

April 2022: Die Investigativ-Redaktion SCHEMES der ukrainischen Abteilung von Radio Free Europe/Radio Liberty wurde nach Lviv in der Westukraine evakuiert. Aus einem provisorischen Büro berichten die Journalist:innen unter Leitung von Nataliya Sedletska vom russischen Angriffskrieg auf ihr Land. Auf ihren Smartphones werden Nataliya und ihre Kolleg:innen Zeugen eines Raketenangriffs auf Kyiv, der ihre Kollegin Vira Hyrych tötet. Sie ist bis dato die 23. Medienvertreterin, die in diesem Krieg ums Leben kommt.

Zwei Monate später: Die Kriegslage erlaubt es der SCHEMES-Redaktion, in die Hauptstadt zurückzukehren. Aber gleich die erste Redaktionskonferenz in Kyiv muss wegen eines Luftalarms in die Tiefgarage verlegt werden. Der Journalist Serhiy Andrushko will in einem Film die Vorgänge untersuchen, die zum Tod seiner Kollegin Vira geführt haben. Gleichzeitig wird immer deutlicher sichtbar, welche traumatischen Folgen die Zeit der russischen Besatzung hin-

terlassen hat: Butscha und Irpin sind weltweit zu Synonymen geworden für russische Kriegsverbrechen an der ukrainischen Zivilbevölkerung, aber wer hat schon von dem kleinen Dorf Andriivka gehört? Auch dort starben mehr als ein Dutzend Menschen. Vor Ort beginnt Serhiy Andrushko damit, ihre Schicksale zu recherchieren. Es sind Horrorgeschichten, die ihn bis in den Schlaf verfolge.

28. April 2023, der erste Todestag von Vira Hyrych. Serhiy stellt seinen Film vor, und alle sind gekommen, um sich von der toten Kollegin zu verabschieden. Aber auch diesmal heulen die Sirenen.

AUF ARTE.TV AB
2. MAI 2024

Teil 2 – Anruf in Russland

**3-TEILIGE SERIE VON DOMINIK WESSELY
ARTE/BR, DEUTSCHLAND 2024, 3 X 30 MIN.
ERSTAUSSTRAHLUNG**

Der Journalist Dmytro Dzhulay kann jeden Moment seinen Einberufungsbefehl erhalten. Bis es so weit ist, begibt er sich auf die Spuren mutmaßlicher russischer Kriegsverbrecher: Gleich zu Beginn der Vollinvasion wurden im Dorf Zdvyzhivka, eine Autostunde außerhalb von Kyiv, fünf Zivilisten bestialisch gefoltert und ermordet. Dmytro spricht mit Zeugen, und es gelingt ihm, drei der mutmaßlichen Täter zu identifizieren. Einer von ihnen wird in russischen Staatsmedien als Kriegsheld gefeiert. Mit russischer Propaganda beschäf-

tigt sich auch der Journalist Kyrylo Ovsyaniy. Er ist Spezialist für Open Source Intelligence, kurz OSINT. Mit Hilfe von Satellitenbildern und öffentlich einsehbaren Datenbanken gelingt es Kyrylo, ein von russischen Medien verbreitetes Narrativ zu entlarven: Die „Rettung“ und die „Evakuierung“ ukrainischer Kinder nach Russland durch die russische Kinderrechtsbeauftragte Maria Lvova-Belova. In Wirklichkeit sind diese Deportationen Teil einer genozidalen

russischen Strategie. Dmytro ist es gelungen, die Rufnummern der mutmaßlichen russischen Kriegsverbrecher von Zdvyzhivka ausfindig zu machen. Mit Hilfe seines Kollegen Heorhiy will er sie am Telefon mit den Ergebnissen seiner Recherchen konfrontieren.

Die Journalistinnen Valeria Yehoshyna und Kira Tolstyakova brechen auf zu einer Reise zum

gefährlichsten Frontabschnitt des Kriegs: In Bakhmut wollen sie zu einer bislang unbekannten russischen Söldnertruppe recherchieren.

**AUF ARTE.TV AB
2. MAI 2024**

Teil 3 – Recherche an der Front

**3-TEILIGE SERIE VON DOMINIK WESSELY
ARTE/BR, DEUTSCHLAND 2024, 3 X 30 MIN.
ERSTAUSSTRAHLUNG**

An der Front bei Bakhmut interviewen Valeria und Kira einen ukrainischen Offizier. Er bestätigt, dass hier nicht nur Prigoshins „Wagner“-Truppe im Einsatz war, sondern dass auch noch andere Söldnertruppen im Auftrag Russlands kämpfen. Allen voran eine Organisation mit dem Namen „Redut“. Während der Dreharbeiten werden sie von Artilleriebeschuss überrascht und müssen vorübergehend Deckung suchen.

Dmytro Dzhulay rechnet jeden Tag damit, eingezogen zu werden. Muss sich der junge Familienvater bald von seiner kleinen Tochter

verabschieden? Dmytro weiß, er hat keine Wahl. Mit Laufen versucht er sich fit zu halten und seine Ängste zu bewältigen. Zurück in Kyiv analysieren Valeria und Kira die Ergebnisse ihrer Recherche: mit Hilfe von Söldnertruppen wie „Wagner“ oder „Redut“ verschleiert das russische Militär systematisch, wie viele Männer es inzwischen für den Krieg in der Ukraine rekrutiert hat.

Nach einem Jahr Recherche und mehr als einhundert Interviews veröffentlicht

Dmytro endlich seine Untersuchung zu den Morden von Zdyvzhivka. „Ich wollte diesen Toten eine Stimme geben, ihre Geschichte erzählen“, sagt er. „Dabei bin ich in ein Meer von Tränen gestiegen. Wie soll man nicht darin ertrinken?“

Der Kameramann Kyrylo Lazarevych ist gekommen, um sich von seinen Kolleg:innen von SCHEMES zu verabschieden: Obwohl seine Frau behindert ist und er Vater

von zwei minderjährigen Kindern ist, hat er sich freiwillig zur Front gemeldet. Redaktionsleiterin Nataliya Sedletska hadert mit seinem Entschluss: „Wir werden in großer Sorge um Dich sein. Und ich frage mich, was wir hätten besser machen können, um nützlich zu sein und den Sieg zu erringen. Wirklich nur zu den Waffen greifen?“

**AUF ARTE.TV AB
2. MAI 2024**

Autor

Dominik Wessely

Dominik Wessely (* 1966 in München) studierte zunächst Neuere Geschichte, Kunstgeschichte und Philosophie in München.

1991 wechselte er an die Filmakademie Baden-Württemberg mit Schwerpunkt Regie/ Dokumentarfilm. Seit 1996 ist er tätig als Autor und Regisseur, überwiegend im Bereich Dokumentarfilm. Von 2008 bis 2013 war Dominik Wessely Professor für Dokumentarfilmregie an der internationalen filmschule köln GmbH (ifs).

Wesselys Filme liefen weltweit auf Filmfestivals und wurden national und international vielfach ausgezeichnet. Zu seinen bekanntesten Arbeiten zählen neben seinem Debütfilm „Die Blume der Hausfrau“ (1998) die Dokumentarserie „Broadway Bruchsal“ (Grimme-Preis 2002), die Dokumentarfilme „Die Unzerbrechlichen“ (2006), „Gegenschuss – Aufbruch der Filmemacher“ (Berlinale Special 2007), „Es hätte schlimmer kommen können – Mario Adorf“ (Berlinale Special 2019), „Loveparade – Die Verhandlung“ (Grimme-Preis 2021), sowie der Kinder-Spielfilm „Nellys Abenteuer“ (2016).



AUTOR	DOMINIK WESSELY
MONTAGE & STORYTELLING	MARCEL OZAN RIEDEL
BILDGESTALTUNG	CARL GIERSTORFER VANESSA SCHLESIER SEBASTIAN WEIS
WEITERE KAMERA	PHIL CALLER NAZAR KHOPTYNETS KYRYLO SVIETASHOV
FARBKORREKTUR	KNUT SCHMITZ
MUSIK	TIM STANZEL
MISCHUNG	STANISLAW MILKOWSKI
SPRECHER:INNEN	MICHAEL BARAL CELINA BORKO ROMANUS FUHRMANN MARIE HINZE MAI HORLEMANN MATTHIAS KLAGES OSCAR RÄUKER CORNELIA WAIBEL RAFAEL A. WEISSENGRUBER VALENTIN WESSELY

Produktion & Redaktion

POSTPRODUKTIONSMANAGEMENT	CLÉO CAMPE
PRODUKTIONSMANAGEMENT	ARNDT FEHL NELE HUFF STEFANIE KAISER
HERSTELLUNGSLEITUNG	KO MIKLIK
REDAKTION BR/ARTE	FATIMA ABDOLLAHYAN PETRA FELBER MONIKA LOBKOWICZ KATJA FERWAGNER PHILIPPE MULLER
SERIES PRODUCERIN	ANTJE BOEHMERT



Pressekontakt ARTE Deutschland

Marion Sippel
presse@arte.de
T +49 (0)7221 93 69 49

ARTE Deutschland TV GmbH
Schützenstraße 1
76530 Baden-Baden

Bildrechte:

Seite 1, 3, 5, 6, 8 ©DOCDAYS/Sebastian Weis
Seite 2, 4 ©DOCDAYS/Carl Gierstorfer
Seite 9 ©DOCDAYS/Vanessa Schlesier

Mehr Infos / Fotos unter: presse.arte.tv
oder per E-Mail: bildredaktion@arte.tv